



## Hebräer 7

# Der wahre Hohepriester

### Texterklärung

Die Städte Sodom (dort hatte sich Lot, Abrahams Neffe, niedergelassen) und Gomorra und die Nachbarstädte waren überfallen und ausgeraubt worden. Abraham hört davon und jagt mit seinen Männern und Freunden den Plünderern hinterher. Er bekommt die fliehenden Könige zu fassen, besiegt sie und bringt die Beute wieder zurück. Auf dem Rückweg kommen ihm zwei Könige entgegen. Abraham gibt Melchisedek – dessen Herkunft und Ende unbekannt ist – den zehnten Teil ab. Eigentlich gehörte nach dem Gesetz das Priestertum und somit der zehnte Teil exklusiv dem Stamm Levi.



Esther Knauf, Landesreferentin für Jugend- und Konfirmandenarbeit, Weinstadt-Beutelsbach

Melchisedeks Stellung jedoch war höher als Abrahams, Levis Urahn. Jesus (aus dem Stamm Juda) wird Priester sein in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks (V. 17).

### Ein unbekannter Herrscher ...

Melchisedek (=„König der Gerechtigkeit“ – König von Salem) geht Abraham mit Brot und Wein entgegen und segnet ihn (Brot und Wein – Hinweis auf das Abendmahl). Der König kommt Abraham nicht mit Forderungen entgegen. Nein, er baut eine Beziehung durch die Tischgemeinschaft in Brot und Wein auf. – Wie verhalten wir uns Fremden gegenüber? Erschlagen wir sie mit unseren christlichen Wertvorstellungen oder gehen wir offen, ohne Vorurteile, auf andere zu? Durch den Segen spricht er ihm Gottes Gnade zu. Und Abraham gibt auch Melchisedek den zehnten Teil, der eigentlich nach dem Gesetz nur den Priestern zusteht. Er lässt sich von ihm segnen und erkennt somit seine alles überragende Stellung an.

## Melchisedeks Bedeutung für uns heute

Wie Jesus hat auch Melchisedek keine Geschichte, keinen Anfang und kein Ende. Seine Taten sprechen aber für sich – wie bei Jesus – an erster Stelle steht die Gerechtigkeit. Solange wir nur nach unseren menschlichen Maßstäben und Regeln urteilen, wird es keinen Frieden geben, wir werden immer wieder scheitern. Wir sind sündhafte Menschen mit Ecken und Kanten, die von Gottes Gnade, also Jesus stellvertretende Bezahlung am Kreuz, abhängig sind.

Dieses unverdiente Geschenk dürfen wir einfach annehmen – so einfach und doch so herausfordernd!

## Jesus – der Priester schlechthin

Ein „normaler“ Priester kann keinem Menschen Erlösung geben, aber Jesus kann es, weil er in Ewigkeit lebt. Durch ihn haben wir einen besseren Bund als den, der am Sinai geschlossen wurde. Dieser neue Bundeschluss wurde in Jerusalem besiegelt: „Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ (Lk 22,20) Jesus, der schuldlose Mensch und Gottessohn, starb an unserer Stelle und so ist unsere Schuld ein für alle Mal bezahlt und wir müssen nicht mehr – wie im alten Bund – immer wieder Opfer

bringen, um die Vergebung zu bekommen. Wir leben zwar nicht sündenfrei, aber die Sünde hat keine Macht mehr über uns! Sollte Jesus nicht vorher wiederkommen, müssen wir alle sterben, aber der Tod hat keine Macht mehr über uns. Jesus hat dem Tod die Macht genommen. Was für ein unvergleichliches Geschenk – nimmst Du es für Dich in Anspruch?

## Segen über Abraham hinaus

Abraham hört den Segen Melchisedeks und er stellt sich sofort darunter (V. 6).

Leben wir als Christen im Segen Jesu? Erwarten wir, dass Gott uns gibt, was wir brauchen – ja, sogar noch viel mehr als das? Lassen wir uns nicht oft viel eher vom König von Sodom – dem Inbegriff der Sünde, dem Satan – mit scheinbar erstrebenswerten Dingen beschenken?

Abraham hat diesem einzigartigen König der Gerechtigkeit den Zehnten gegeben – obwohl niemand ihn dazu aufforderte. Dieser Zehnte hat ihn wohl wirklich was gekostet, er gab nicht nur von seinem Überfluss ab. Wie sieht das in unserem Leben aus? Sind wir bereit dazu, für Gottes Sache Opfer zu bringen (Geld, Zeit, Vergebung, Energie, Liebe, Geduld ...)? Ist uns dieses Geschenk so wichtig und wertvoll, dass wir auch andere darauf aufmerksam machen? Bekennen wir Farbe, wenn es darum geht, in der Öffentlichkeit zu Jesus zu stehen?

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Zum Gesprächseinstieg: Sehr unterschiedliche Flaschen mitbringen, in der schönsten Flasche ist der schlechteste Inhalt. Freiwillige bitten, sich eine Flasche auszusuchen und dann nachfragen, warum gerade diese Flasche gewählt wurde. → Oft urteilen wir nur nach den Äußerlichkeiten und bemerken nicht, was dahintersteckt. So wie Abraham darauf vertraute, dass mehr hinter dem Segen des Melchisedeks stecken musste.
- Was könnte für uns als Gemeinde/Gemeinschaft der Zehnte sein, den wir bereit sind zu geben – mal ganz abgesehen vom Geld?!



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Um zu verstehen, wer Melchisedek war, lesen oder erzählen wir die Geschichte aus 1Mo 14,17-20 und lassen Kinder pantomimisch dazu spielen.
- Im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de) findet sich ein Vorschlag zum Thema „Jesus – unser König und Hohepriester“.



Lieder: Monatslied FJ!to go 35, FJ!1-94, FJ!3-221, GL 285, GL 287, GL 422